

Gemeindebrief

Oktober / November 2024



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD



Viel los bei uns

Liebe Leserinnen und Leser,

schon einige Jahre darf ich den Gemeindebrief gestalten. Dabei fällt mir immer wieder die Vielfalt von Terminen in den Ausgaben für Oktober und November auf. Angefangen vom fröhlichen Erntedank über revolutionäre Tage wie das Reformationstfest und den Mauerfall über eher besinnliche und nachdenkliche Wochen, in denen wir einkehren, Buße tun können, aber auch traurig sind und uns erinnern. Der „festliche Reigen“ schließt sich dann mit dem Beginn der erwarteten Adventszeit, oft schon Ende November, dieses Jahr dann am 1. Dezember an. Manch ein Kind (oder auch Erwachsener) wird jetzt vielleicht denken: Moment einmal, so trist ist der November gar nicht, denn da feiern wir doch unsere St. Martinsfeste. Stimmt, denke ich. In Wochen, in denen wir eher besorgt sind, zeigen uns Kinder dankbare und fröhliche Momente, die uns Hoffnung und Zuversicht geben. Ganz schön vollgepackt diese Zeit, besonders für unsere Pfarrerin und Pfarrer, Gemeindepädagoginnen, Musiker und vor allem uns, die wir uns ehrenamtlich hier oder da, beziehungsweise auch hier und da in unser Gemeindeleben einbringen. Nicht ganz unwichtig sind Sie, liebe Leserinnen und Leser, die unsere Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen besuchen und/oder dafür beten. Lassen Sie sich mit unseren nächsten Seiten herzlich zu uns einladen.

Liebe Grüße aus der Redaktion

Ihr Marco Groebe

Die Güte des
Herrn ist's, dass wir
nicht gar aus sind, seine
Barmherzigkeit
hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle
Morgen neu, und deine
Treue ist groß.

KLGL 3,22-23 (L)

Monatsspruch OKTOBER 2024

Foto: epd-bild/Lukas Barth

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisches Regionalpfarramt
Zerbst. Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt.
Für den Inhalt ist der Herausgeber verantwortlich.

Auflage: 2500

Redaktion: Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Susanne Klimmt, Albrecht Lindemann, Anja Meitz, Salome Quos, Lutz-Michael Sylvester

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Kau

Grafiken: sofern nicht anders benannt
www.gemeindebrief.de

Über Mauern springen

Am 9. November findet der 35. Jahrestag des Mauerfalls statt. Das ist ein Grund zum Feiern. Denn die friedliche Wende ist ein Ereignis, das nicht nur die Geschichte Deutschlands, sondern auch die Herzen vieler Menschen weltweit verändert hat. Der 9. November ist ein Tag, an dem wir nicht nur an die Betonmauer, den Stacheldraht und die Selbstschussanlagen denken, die Berlin und Deutschland teilten. Wir sollten auch an die inneren Mauern denken, die uns oft zurückhalten oder uns in der Kommunikation behindern. In diesen Andachtszeilen möchte ich uns ermutigen, dass wir mit Glauben und Vertrauen in Gott über diese Mauern springen können.

In der Bibel lesen wir im Psalm 18,30: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ Der Beter oder die Beterin lebt aus einer tiefen Glaubensgewissheit und spricht sie im Gebet aus. Diese Worte sind eine kraftvolle Erinnerung daran, dass Gott uns die Stärke und den Mut gibt, alle Hindernisse zu überwinden. Egal, ob es sich um persönliche Schwierigkeiten, gesellschaftliche Barrieren oder innere Ängste handelt – mit Gott an unserer Seite ist nichts unmöglich.

In unseren Köpfen oder gar in unserer Seele können die unterschiedlichsten Mauern stehen. Vielleicht die Mauern der Angst: Oft stehen wir Mauern gegenüber, die aus Angst und Unsicherheit gebaut sind. Gott ermutigt uns, unsere Ängste am Kreuz von Jesus Christus abzulegen und mutig voranzuschreiten. Vielleicht Mauern der Trennung: Die Berliner Mauer hat nicht nur physisch getrennt, sondern auch emotionalen und sozialen Abstand geschaffen. Heute existieren

Brandmauern, die Menschen voneinander trennen. Gott ruft uns dazu auf, Brücken zu bauen und Beziehungen zu heilen. Und dann sind da Mauern des Zweifels: Besonders die Selbstzweifel können wie eine Mauer wirken. Doch mit dem Glauben an Gott können wir unsere Unsicherheiten überwinden und das Vertrauen in unsere Fähigkeiten stärken.



Der Weg zur Freiheit

Der Fall der Mauer am 9. November 1989 symbolisiert nicht nur die Wiedervereinigung Deutschlands, sondern auch die Möglichkeit, Freiheit zu erleben. Freiheit, die in unserem Herzen beginnt, wenn wir bereit sind, die Mauern abzubauen, die uns von Gott und unseren Mitmenschen trennen.

Schritte zur Überwindung

1. Vertraue darauf, dass Gott dir die Kraft gibt, alle Herausforderungen zu bewältigen. Der oben zitierte Psalm weist uns darauf hin.
 2. Halte die Hoffnung lebendig, dass Veränderung möglich ist – sowohl in deinem Leben als auch in der Welt um dich herum.
 3. Setze deinen Glauben in die Tat um. Suche aktiv nach Wegen, um Mauern in deinem Leben und in der Gesellschaft abzubauen.
- Denn: Mit unserem Gott können wir über Mauern springen. Wir können die Welt verändern – für uns selbst und für zukünftige Generationen. Möge Gott uns allen den Mut und die Kraft geben, Mauern zu überwinden.

*Herzlichst, Ihr Pfarrer
Lutz-Michael Sylvester*

Hubertusmesse

**Sonntag, 3. November,
18 Uhr, St Bartholomäi**

Die Bartholomäigemeinde und die Jägerschaft Zerst laden zum Gottesdienst mit den Heide-Jagdhornbläsern aus Burgstall ein. Im Anschluss gibt es im offenen Kirchenschiff das traditionelle Beisammensein.

Albrecht Lindemann

Harmonium-Konzert

**Samstag, 16. November
17 Uhr, Niederlepte**

Nur ein Jahrhundert dauerte die Karriere des Harmonium. Technisch ist das Instrument eng mit dem Akkordeon verwandt. Als Ersatz für eine Orgel begann sie in kleinen Kirchen, Gemeindesälen und bürgerlichen Haushalten am Ende des 19. Jahrhunderts. Fehlende Liebe der Kirchenmusiker und elektronische Alternativen führten zur Entsorgung der meisten Exemplare.



In der Kirche Niederlepte hat ein großes, zwei-manualiges Harmonium überlebt. Kleinere Exemplare sind dazugekommen. Winfried Kunz, Kantor in Bad Belzig, ist bekennender Harmonium-Freund. In einem unterhaltsamen Abendkonzert stellt er Kompositionen für dieses Instrument vor, darunter auch Film- und Populärmusik.

Text und Foto: Albrecht Lindemann

Me time for Mamas

**Montag, 14. Oktober,
18.30 Uhr, Lutherhaus, Rennstr. 7 - 9**

Einmal im Monat soll es eine kleine Auszeit für Mütter geben. Eine Zeit, in der die Pflichten und die permanente Präsenz in der Familie abgelegt werden. Eine Zeit zum Luft holen, durchatmen, austauschen und auftanken. Der Abend beginnt mit einem kleinen Impuls, gefolgt von einem gemeinsamen Essen und Gesprächen. Lassen Sie sich einladen, ein paar Stunden „Zeit für sich selbst“ zu haben. Damit die Köstlichkeiten reichen, bitte ich um Anmeldung.

Anja Meitz

Freude schenken

Auch in diesem Jahr ruft die Kirchengemeinde St. Nicolai und St. Trinitatis wieder auf, sich an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zu beteiligen, um vielen Kindern eine Freude zu bereiten. Flyer mit den notwendigen Informationen und Etiketten liegen in den Kirchen aus oder können unter folgendem Link heruntergeladen und ausgedruckt werden: <https://www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton>.

Päckchen können ab sofort in der Trinitatiskirche von Montag bis Donnerstag, in der Zeit von 08 - 12 Uhr oder zu den Veranstaltungen abgegeben werden. Letzter Abgabetermin: 11.11.2024

Dann viel Spaß beim Packen! Das Aktionsteam freut sich auf eure Päckchen. Und natürlich kann auch gern für ein gutes Gelingen gebetet werden!

Anett Glombitza



Benefizkonzert mit dem Bläserkreis

Mo, 20. Oktober, 18 Uhr

Zerbst, St. Bartholomäi

Das Anhalt-Hospiz Zerbst lädt erstmalig zum Benefizkonzert ein, in dem der Bläserkreis der Ev. Landeskirche Anhalts Werke für große Blechbläserbesetzung musiziert.

Im Zentrum dieses Konzertes stehen schwungvolle Choralbearbeitungen, instrumentale Vorgetragen und zum Mitsingen. Auch die „Brass Cats“ erklingen, eine der erfolgreichsten Kompositionen für Blechbläserensemble aller Zeiten, in der Chris Hazell auf die verschiedenen Charaktere seiner Katzen eingeht.

Der Spendenerlös der Veranstaltung fließt direkt in die Hospizarbeit und hilft, die 5 % der Kosten zu decken, die das Hospiz durch Spendengelder aufbringen muss.

Der anhaltische Bläserkreis setzt sich aus ambitionierten Laienmusikern



zusammen, die verschiedenen Posaunenchor der Evangelischen Landeskirche Anhalts angehören. Alle Musiker vereint eine hohe Spielfreude und die Herausforderung, Konzerte weit über die Grenzen der Anhaltischen Landeskirche hinaus zu bestreiten.

Die Leitung hat Landesposaunenwart Steffen Bischoff.

Steffen Bischoff

Reformationstag in Nutha und St. Trinitatis

Donnerstag, 31. Oktober

10 Uhr, Kerchau

13 Uhr, Nutha

15 Uhr, Zerbst, St. Trinitatis

Mit der Veröffentlichung seiner 95 Thesen setzte Dr. Martin Luther eine Erneuerungsbewegung in Gang, die ihresgleichen sucht. Sein mutiger Thesenanschlag an der Wittenberger Universitäts- und Schlosskirche im Jahre 1517 ist wie ein guter Same, der gelegt wurde und neues Leben hervorbrachte. Wenn auch Jahre erbitternden Kampfes damit einhergingen, am Ende siegte ein von Ketten und Bevormundung befreites Leben für die Menschen - ein Leben in Freiheit und Verantwortung vor Gott. Eine erneuerte protestantische Kirche entstand. Bereits um 13 Uhr wird es in der Kirche zu Nutha ei-

nen Festgottesdienst im Rahmen des Dorffestes geben, wobei das Augenmerk noch einmal auf dem 500jährigen Jubiläum evangelischer Gesangbücher liegen wird. Der Posaunenchor Zerbst wird musikalisch mitwirken.

Die evangelische Kirchengemeinde St. Nicolai & St. Trinitatis möchte diesen Befreiungsschlag mit einer Baumpflanzaktion im Umfeld der Trinitatiskirche gebührend feiern. Beginn ist um 15 Uhr. Anschließend wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Um 16 Uhr geben die Liedermacher Gabi und Amadeus Eidner ein Konzert mit dem Titel: „Es ist dieselbe Sonne“. Es erklingen kraftvolle Lieder, die mitreißen - aber auch leise, besinnliche Töne in der Zerbster Trinitatiskirche.

Lutz-Michael Sylvester

Wir erinnern: Pogromnacht 1938

Sa, 9. November, 16 Uhr, St. Nicolai

Das Erinnern und gemeinsame Gedenken an die Gräueltaten in der Zeit des Nationalsozialismus ist eine bleibende Aufgabe, um ähnliche Auswüchse in unseren Tagen nicht aufkeimen zu lassen. Die durch die Propaganda der Nazis angeheizte Masse ließ sich damals hinreißen, Synagogen und jüdische Geschäfte zu stürmen, zu plündern bzw. anzuzünden.

Die Kirchengemeinden und die Stadt Zerbst laden ein zu einer Feierstunde am Gedenkmal an der Nordseite der Nicolairuine.

Text + Foto: Lutz-Michael Sylvester



Konzert: Ein deutsches Requiem

Sa, 9. November, 17 Uhr, St. Trinitatis

**Friederike Beykirch - Sopran
Daniel Blumenschein - Bariton**

**Universitätschor Magdeburg
Zerbster Kantorei**

**Mitteldeutsches Kammerorchester
Tobias Eger - Leitung**

„Seit Bachs h-Moll-Messe und Beethovens Missa solemnis ist nichts geschrieben worden, was auf diesem Gebiete sich neben Brahms' Deutsches Requiem zu stellen vermag“, so hymnisch urteilte der schwer zu begeistern- de Wiener Musikkritiker Eduard Hanslick über dieses singuläre Werk der Gattung Requiem, das dem gerade 33jährigen Komponisten den Durchbruch verschaffte. Mehr noch: Das Requiem sollte eines seiner populärsten Werke werden.

Hier gibt es keine Schreckensbilder vom Jüngsten Gericht, wie sie das liturgische Requiem kennt. Brahms rückt den Trost und die Geborgenheit bei Gott in den Mittelpunkt. Angst, Schre-

cken und Tod haben nicht das letzte Wort in einer Musik, die mit gewaltiger Kraft an die menschlichen Emotionen rührt. Das Deutsche Requiem ist keine Trauermusik. Nicht die Verstorbenen brauchen Hilfe und Trost, sondern die Hinterbliebenen. Seine Textauswahl ist eine Zusammenstellung aus Schriftstellen des Alten und Neuen Testaments sowie der Apokryphen, deren Aussagen von der Linderung des Leids der Trauernden bis zur Mahnung reichen, die Tatsache des Todes als Konsequenz in unser Leben einzulassen. Der zentrale Gedanke des Werks ist nicht die ewige Ruhe der Toten, sondern vor allem der Trost derer, „die da Leid tragen“; eine Musik also vor allem für die Lebenden.

Tobias Eger

Einführungsvortrag zum Werk

**Dienstag, 05. November
17 Uhr St. Bartholomäi**

Karten (20 €) im Vorverkauf bei Buchhandlung Gast, in der Tourist-Information, Abendkasse (ab 16 Uhr).

Einladung zum Familienwandertag

Samstag, 12. Oktober, 10 Uhr
Spitzberg, Forsthaus 1, Rodleben

Alle Familien sind herzlich eingeladen zu einem Familienwandertag am Spitzberg. Gemeinsam wollen wir dem Wald – Erlebnispfad folgen und so einiges über Bäume und die Bewohner des Waldes kennenlernen und ausprobieren. Am Ende des Erlebnispfades wartet oben auf dem Berg der Waldspielplatz auf uns. Ein gemütliches Picknick - zu dem jeder etwas mitbringen darf - soll nicht fehlen. Eine kleine Andacht im Wald rundet unseren Familienwandertag ab. Treffpunkt ist der Parkplatz am Spitzberg. Für Nachfragen und Anmeldungen können Sie sich gerne an mich wenden (Kontakt Daten siehe letzte Seite).

Text + Fotos: Anja Meitz



Sternen – Zeit

Mo, 25. Nov, 16 Uhr für Familien
Mo, 09. Dez, 18 Uhr für Erwachsene
Zerbst, St. Trinitatis

Die Adventszeit ist eine ganz besondere Zeit im Jahr. Es leuchtet ganz besonders, gibt es Heimlichkeiten und Leckereien. Es ist eine Zeit des Wartens und der Vorfreude, eine Zeit zum Träumen und genießen. Und genau dazu sind Sie eingeladen! In der „Sternen – Zeit“ geht es um Geschichten vom Weihnachtstern und das Gestalten von Sternen und das Essen von Zimtsternen und anderen Leckereien.

Alle Familien und alle Erwachsenen, die Lust haben, sich ein wenig in den Sternenhimmel zu träumen, sind eingeladen.

Anja Meitz

Gesangbuchgeschichten

Mittwoch, 30. Oktober, 18 Uhr
St. Bartholomäi

Das deutschlandweit gefeierte Jubiläum anlässlich der Veröffentlichung des ersten evangelischen Gesangbuchs in Wittenberg im Jahr 1524 ist Anlass, auch einen Blick auf die Bestände in den Archiven Anhalts zu werfen. Gedruckt wurden bis ins 19. Jahrhundert hinein für jeden Landesteil eigene Ausgaben.

Dr. Jan Brademann, Archivar am landeskirchlichen Archiv, stellt historische Gesangbücher aus Anhalt(-Zerbst) und ihre Geschichte vor. Es werden auch Lieder aus unserer Region erklingen, die ebenso wie ihre Dichter und Komponisten zum Teil schon lange aus dem Bewusstsein verschwunden sind. Im Museum der Stadt Zerbst werden im Nachgang der Veranstaltung besondere Stücke präsentiert.

Albrecht Lindemann

Trauersingen mit Kaffee und Kuchen

Samstag, 16. November, 15 Uhr

St. Trinitatis

Im November wird es in jedem Jahr stiller, denn es ist die Zeit, um Vergangenen zu gedenken und Erlebnisse aufzuarbeiten, die noch auf der Seele lasten. Musik kann dabei helfen, Emotionen zuzulassen und zu trauern. Beim Trauersingen werden Musikstü-

cke mit Orgel, Gesang oder Geige musiziert oder eingespielt, die für diesen Anlass speziell ausgesucht werden. Danach kann bei Bedarf bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch gekommen werden. Musikwünsche können im Vorfeld gern abgegeben werden bei Susanne oder Steffen Klimmt.

Susanne Klimmt

1. Advent

Sonntag, 1. Dezember

10 Uhr, St. Bartholomäi

10 Uhr, St. Trinitatis

„Advent, Advent - ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier - dann steht das Christkind vor der Tür.“ Man glaubt es kaum: Schon wieder Advent, bald schon ist Weihnachten.

In den Stadtgemeinden St. Bartholomäi und St. Nicolai & St. Trinitatis wird der Beginn der Adventszeit jeweils mit

einem Gottesdienst gefeiert. In der Stiftskirche St. Bartholomäi gestaltet die Zerbster Kantorei den musikalischen Festgottesdienst, mit dem auch das neue Kirchenjahr beginnt.

In der Trinitatiskirche werden die Ehrenamtlichen in den Blick genommen, der Singkreis wird musikalisch begleiten und im Anschluss wird zum Adventskranzbinden mit Herbert Lauterbach eingeladen.

Lutz-Michael Sylvester

Stadtchor im Advent

Samstag, 30. November

16.30 Uhr, St. Bartholomäi

Sonntag, 01. Dezember

15 Uhr, Kirche Nutha

Gemeinsam mit Bläsern des Blasorchesters Roßlau gestaltet der Zerbster Stadtchor e. V. in der Stiftskirche sein traditionelles Adventskonzert. am Vorabend des ersten Advent.

Am Sonntag selbst ist in der Kirche Nutha ein reines Chorprogramm zu hören.

Kammerchor im Advent

Samstag, 07. Dezember

16 Uhr, Kirche Bias

Am zweiten Advent lädt die Kirchengemeinde Bias zum vorweihnachtlichen Konzert mit dem Zerbster Kammerchor. *Albrecht Lindemann*

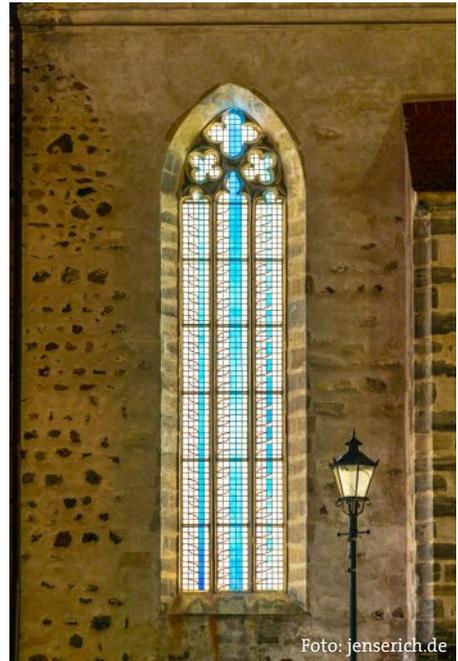


Foto: jenseric.de

Neues Gesicht im Gemeindebüro

Mein Name ist Selina Pech. Vor 24 Jahren wurde ich in Zerbst geboren. Jetzt wohne ich hier mit meinem Partner und meinem Sohn zusammen. Nach meiner Elternzeit suchte ich nach einer neuen Herausforderung.

Dank unserer lieben Gemeindepädagogin Anja Meitz, die ich vom Krabbelkäfer-Treff kenne, erfuhr ich von der freien Stelle im Gemeindebüro der Kirchengemeinde St. Nicolai und St. Trinitatis. Meine Bewerbung hatte Erfolg. So hatte ich das Glück, Teil der Gemeinde zu werden. Ich freue mich darauf, meine Kompetenzen einzubringen und sehe erwartungsfroh der Zeit hier im Gemeindebüro entgegen.

Ich freue mich sehr darauf, Sie kennenzulernen. Sie erreichen mich zu den Sprechzeiten dienstags, mittwochs und freitags von 9 - 12 Uhr in der Schloßfreiheit 3.

Selina Pech



Foto: Lutz-Michael Sylvester

Ausflug nach Klaistow und Garitz

Es regnet. Noch ist der Reisebus nicht da. Da jedoch niemand durchnässt in den Bus steigen will, versammeln sich die Teilnehmer in der schützenden Trinitatiskirche. Als der Reisebus pünktlich zur verabredeten Zeit an der Haltestelle Schleibank eintrifft, gibt es kein Halten mehr. Die Reisegruppe stürmt den Bus. Fritz – der Busfahrer – hat alle Hände voll zu tun und hilft den Senioren beim Einsteigen und Anschnallen. Die Fahrt führt zunächst ins brandenburgische Klaistow. Dort beeindruckt vor allem die imposante Kürbisausstellung mit zahlreichen Exponaten. Erstaunlich, wieviel verschiedene Arten von Kürbissen es gibt oder wie groß und schwer so manches Exemplar geworden ist. Natürlich kommt beim Besuch des Klaistower Spargelhofes eine kulinarische Einkehr nicht zu kurz. Die zweite Station ist Garitz.



An der kleinen Dorfkirche nimmt Sonja Hahn die 30köpfige Gruppe in Empfang. Eine frisch sanierte Kirche bringt die studierte Kunsthistorikerin den Gästen näher. Besonders eindrucksvoll wirken die rot/weiß/schwarz-gefassten Fenster sowie der in rotem italienischen Marmor gefertigte Altartisch. Mit einer kleinen Andacht endet der Zwischenstopp. Inzwischen ist auch die Sonne herausgekommen. Ein schöner Tag – der mit Regen begann!

Text + Foto: Lutz-Michael Sylvester

20 Jahre Tagesstätte in Zerbst

2004 öffnete unsere sozialtherapeutische Tagesstätte in der Schloßfreiheit 7 ihre Türen. Man startete mit wenigen Patienten und erweiterte das Angebot stetig. Bereits im Oktober 2007 konnte die weitere sozialtherapeutische Tagesstätte in Roßlau eröffnet werden.

Anfang September 2024 feierten wir mit viel Spaß und Freude gemeinsam mit unseren Patienten während der Urlaubsfahrt in Plötzky unser 20-jähriges Jubiläum. Ein gemütlicher

Grillabend, ein buntes Programm und gemeinsamer Tanz machten das Fest für unsere Patienten rundum perfekt.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns herzlich für die erhaltenen Erntedankgaben für unsere sozialtherapeutischen Tagesstätten in Zerbst und Roßlau zu bedanken. Wie in den Vorjahren bereiten wir daraus mit unseren Patienten viele gesunde und leckere Speisen und Kuchen zu.

Sabrina Würzberger

Ein Hoch auf unsere Tagesstätte

20 Jahre ist es her.

Da freuten sich die Patienten sehr.

Denn da wurde die Tagesstätte in Zerbst eingeführt.

Wo ein Jeder ein Wohlgefühl verspürt.

Hier wird betreut ein jeder psychisch kranke Mensch.

Der Chef der Tagesstätte ist der Ingo Gensch.

Frau Markworth ist das Oberhaupt.

Woran ein jeder unserer Tagesstätte glaubt.

Und bei uns im Roßlau-land.

Haben Norman und Sabrina die Fäden in der Hand.

Seit 2004 gibt es dieses Haus.

Wo es geht für Jeden Tag ein Tag aus.

Doch auch Isse nicht vergessen.

Sie macht ihren Job ganz angemessen.

Wir gehen spazieren und spielen Skat.

Das ist nicht des Teufels Saat.

Vor ein paar Jahren haben wir Corona überlebt.

Doch ein Jeder hat die Gesundheit angestrebt.

Die Krätze mussten wir über uns ergehen lassen.

Obwohl wir es nicht konnten fassen.

Vieles haben wir seit dieser Zeit unternommen.

Die Katze Lilli in Zerbst und Kater Benno in Roßlau bekommen.

Wir waren in Grimme, Coswig und auch in Polen.

Hier konnten sich die Patienten gut erholen.

Gefeiert haben wir auch schöne Feste.

Doch die Fahrt nach Polen war das Beste.

Patienten sind gekommen und gegangen.

Nach manchen hatte der Tod schon sein Verlangen.

Viele von uns haben schon graue Haare.

Doch wir hoffen auf die nächsten 20 Jahre.

Niemand bleibt es verwehrt.

Dass Gott eines Tages mit uns in den Himmel fährt.

Michael Flügge



St. Martin ist unterwegs

11. November, 17 Uhr

Katholische Kirche St Jakobus, Friedrich-Naumann-Str. 37

15. November, 17 Uhr, Kleinleitzkau und Steutz

Sankt Martin reitet wieder durch die Städte und Dörfer und erinnert uns daran, wie schön Teilen sein kann. In Zerbst wird in der katholischen Kirche St. Jakobus mit dem Martinsspiel gestartet, bevor wir gemeinsam mit St. Martin auf seinem Pferd und unseren Laternen in die Ruine von St. Bartholomäi ziehen. Dort warten dann auch schon die Bläser, ein Lagerfeuer, Martinshörnchen und heiße Getränke auf alle Besucher. Wer beim Martinsspiel in Zerbst gern mitmachen möchte, kann ab dem Samstag, 19. Oktober jeden Samstag von 10 - 12 Uhr zur Probe nach St. Jakobus kommen. Ist eine Proben- teilnahme an einem der Samstage nicht möglich, kann das gern im Vorfeld abgesprochen werden. Wir freuen uns auf jeden Schauspieler!

Susanne Klimmt



Es begab sich aber zu der Zeit, ...

...dass wieder Krippenspielproben starten sollten. Die Vorbereitungen auf den Heiligen Abend beginnen in vielen Ortschaften, damit sich Große und Kleine an der dargestellten Weihnachtsgeschichte erfreuen können. U. a. in Bornum, Kleinleitzkau, Lindau, Nutha, Steutz, Zerbst/Ankuhn und Zerbst (Stadt) wird die Geschichte von Jesu Geburt auf vielfältige Art und Weise aufgeführt werden. Dabei kann jeder mitmachen, der Lust hat. Die Termine für die Proben in St. Bartholomäi in Zerbst befinden sich rechts. Die Proben-

termine in den anderen Ortschaften können bei den zuständigen „Regisseuren“ erfragt werden.

Susanne Klimmt

Probentermine Zerbst, St. Bartholomäi

jeweils Samstag, 10-11.30 Uhr:

Samstag, 23.11.

Samstag, 30.11.

Samstag, 07.12.

Samstag, 21.12.

Generalprobe:

Montag, 23.12., 16-16.45 Uhr



Gottesdienste im Regionalverbund

Oktober

05. Oktober - Samstag

14.00 Kleinleitzkau, Erntedank
Gottesdienst

06. Oktober - Erntedank

Kollekte: Diakonisches Werk Zerbst

09.00 St. Bartholomäi
ab 9 Uhr Frühstück,
10 Uhr Gottesdienst

10.00 Lindau, Erntedank + Abendm.

14.00 Badewitz, KaffeeAndacht

13. Oktober - 20. So. nach Trinitatis

10.00 Bias, Erntedank

10.00 Reuden, Andacht

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis

14.00 Bornum, Erntedank

14.00 Dobritz, mit Abendmahl

14.00 Mühlisdorf, Erntedank

20. Oktober - 21. So. nach Trinitatis

Kollekte: Anhaltische Bibelgesellschaft

09.00 St. Marien

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis

14.00 Steutz

27. Oktober - 22. So. nach Trinitatis

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis

14.00 Straguth, KaffeeAndacht

31. Oktober - Reformationstag

Kollekte: Gustav-Adolf-Werk

10.00 Kerchau, mit Abendmahl

13.00 Nutha mit dem Posaunenchor

15.00 St. Trinitatis, Baum pflanzung,
anschließend Kaffeetrinken

16 Uhr Konzert mit Familie Eidner

03. November - 24. So. nach Trinitatis

10.00 St. Trinitatis, mit Triniton

14.00 Steckby, Abschluss der
Radfahrtsaison

17.00 St. Bartholomäi
Hubertusmesse

09. November - Samstag

16.00 St. Nicolai/Gegendenkmal
Pogromgedenken

10. November - Drittl. So. Kirchenjahr

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis

14.00 Nedlitz, mit Abendmahl

11. November - St. Martin

17.00 St. Jakobus/St. Bartholomäi

15. November - Freitag

17.00 Kleinleitzkau, mit Martinsfest

17.00 Steutz, mit Martinsfest

17. November - Vorl. So. Kirchenjahr

Kollekte: Kirchenkreis

09.00 Nutha, mit Totengedenken

10.00 Dobritz, mit Abendmahl

10.00 Eichholz, mit Totengedenken

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis, mit Triniton

14.00 Bonitz, mit Totengedenken

14.00 Reuden, mit Abendmahl und
Kaffee

20. November - Buß- und Betttag

18.00 St. Bartholomäi, mit Abendmahl

23. November - Samstag

14.00 Garitz, mit Totengedenken

15.00 Bornum, mit Totengedenken

24. November - Ewigkeitssonntag

09.00 Jütrichau, mit Totengedenken

10.00 Deetz, mit Abendmahl

10.00 St. Bartholomäi,
mit Totengedenken

10.00 St. Trinitatis, mit Totengedenken

14.00 Frauentorfriedhof, Bläsermusik

14.00 Lindau, mit Abendmahl

14.00 St. Marien, mit Totengedenken

14.00 Steutz/Friedhof
mit Totengedenken

14.30 Frauentorfriedhof, Andacht

15.00 Heidedorfriedhof, Bläsermusik

29. November - Freitag

18.00 Trüben, mit Grünkohllessen

30. November - Samstag

15.00 Lindau, Andacht und
Adventsmarkt,

17.00 Eichholz, Andacht

01. Dezember - 1. Advent

Kollekte: Diakonie-Katastrophenhilfe

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis, mit Kranzbinden

17.00 Eichholz, Andacht

November

Dezember

Gebet für den Frieden mittwochs - 18 Uhr Zerbst, St. Bartholomäi

Zerbst/Anhalt

Seelsorge im Seniorenheim

- 25. Oktober, 29. November, 20. Dezember**
Seniorenzentrum
„Am Frauentor“, 10 Uhr
- 23. November, 21. Dezember**
Senioreneinrichtung
„Willy Wegner“, 10 Uhr
- 24. Oktober und 28. November**
Seniorenresidenz „Valenta“, 10 Uhr

Treffen der Gemeindeglieder

- 15. Oktober und 21. November**
St. Bartholomäi, 18.30 Uhr
- 15. Oktober und 05. November**
St. Marien, 19.30 Uhr, Siechenstraße 1
- 17. Oktober**
St. Trinitatis, 18 Uhr

Kreise und Veranstaltungen

Für Frauen

- 15. Oktober und 12. November**
Frauenkreis St. Bartholomäi
15 Uhr, Schloßfreiheit 3
- 15. u. 22. Oktober, 12. u. 19. November**
Seniorenfrühstück
9.30 Uhr, St. Trinitatis
- 23. Oktober und 20. November**
Frauenkreis St. Marien
15 Uhr, Siechenstraße 1

Für Männer

- 23. Oktober und 20. November**
Männerfrühschoppen
9.30 Uhr, St. Trinitatis

Für Familien

- 10. Oktober, 07. November, 05. Dez.**
Familiencafé
16 Uhr, St. Trinitatis
- 12. Oktober**
Familienwandertag
10 Uhr,
Treffpunkt Parkplatz Spitzberg

14. Oktober

Me time for mamas
18.30 Uhr, St. Trinitatis

21. Oktober

Waldwichtel
16 Uhr, Spielplatz Waldfrieden

25. November

Sternzeit für Familien
16 Uhr, St. Trinitatis

09. Dezember

Sternzeit - ein kreativer Abend
für Erwachsene
18 Uhr, St. Trinitatis

Für Konfirmanden

- 26. Oktober, 09. November**
Konfirmanden Klasse 7
St. Trinitatis, 10 - 12 Uhr
- 19. Oktober, 16. November**
Konfirmanden Klasse 8
St. Bartholomäi, 10 - 12 Uhr

Anderen Gutes tun

- 29. Oktober und 26. November**
Besuchsdienstkreis St. Bartholomäi
9 Uhr, Schloßfreiheit 3

Musik

Konzerte

- 20. Oktober**
Benefizkonzert für das Hospiz
St. Bartholomäi, 16 Uhr
- 30. Oktober**
500 Jahre evangelische Gesangbücher in
Anhalt-Zerbst, ein musikalischer Vortrag
mit Dr. Jan Brademann
St. Bartholomäi, 18 Uhr
- 31. Oktober** - Reformationstag
Konzert mit Familie Eidner
St. Trinitatis, 16 Uhr
Abendmusik mit Steffen u. Susanne
Klimmt u. Chor, Steckby, 18 Uhr
- 09. November** - Samstag
Ein deutsches Requiem mit der
Zerbster Kantorei u. a.
St. Trinitatis, 17 Uhr
Einführungsvortrag zum Werk:
05. November, 17 Uhr, St. Bartholomäi
- 16. November** - Samstag
Harmoniumkonzert
Niederlepte, 17 Uhr

14 Gottesdienste und Veranstaltungshinweise

- 30. November** - Samstag
Adventskonzert mit dem Stadtchor
St. Bartholomäi, 16.30 Uhr
- 01. Dezember** - Sonntag
Adventskonzert mit dem Stadtchor
Nutha, 15 Uhr
- 07. Dezember** - Samstag
Adventskonzert mit dem
Zerbster Kammerchor
Bias, 16 Uhr
- 11. Dezember** - Mittwoch
Serenade zum 95. Jubiläum des
Zerbster Posaunenchores
St. Bartholomäi, 18 Uhr

Singen

- 01. Oktober, 05. November und
03. Dezember**
Volksliedersingen
St. Trinitatis, 10 Uhr
- 16. November**
Trauersingen mit Kaffee und
Kuchen, St. Trinitatis, 15 Uhr

Bibel und Gemeinde

- 08. und 22. Oktober,
12. und 26. November**
Bibel im Gespräch,
St. Trinitatis, 15 Uhr

Schöpfung

- 06. November**
Umweltgruppe „Grüner Hahn“,
St. Trinitatis, 19.30 Uhr

Parochie Lindau

Gottesdienste

- 6. Oktober** - Sonntag
Lindau, 10 Uhr, Erntedank mit
Abendmahl: die Erntegaben sind
bestimmt für den KiGa in Lindau
und den Freien KiGa in Zerbst
Badewitz, 14 Uhr, KaffeeAndacht
- 13. Oktober** - Sonntag
Reuden, 10 Uhr, Andacht
Dobritz, 14 Uhr, Gottesdienst mit
Abendmahl
- 27. Oktober** - Sonntag
Straguth, 14 Uhr, KaffeeAndacht
- 31. Oktober** - Reformationstag

Kerchau, 10 Uhr, mit Abendmahl

- 10. November** - Sonntag
Nedlitz, 14 Uhr, mit Abendmahl
- 17. November** - Sonntag
Dobritz, 10 Uhr, mit Abendmahl
Reuden, 14 Uhr, mit Abendmahl
und Kaffee
- 24. November** - Ewigkeitssonntag
Deetz, 10 Uhr, mit Abendmahl
Lindau, 14 Uhr, mit Abendmahl
- 30. November** - Samstag
Lindau, Adventsmarkt,
14 - 18 Uhr

Veranstaltungen

Für Kinder & KonfirmandInnen dienstags

Bibelentdecker
16 Uhr im Pfarrhaus in Lindau

mittwochs

Kleine Bibelentdecker
16 Uhr im Pfarrhaus in Lindau

Für Senioren

- 14. Oktober, 11. November,
09. Dezember**
Seniorenkreis Lindau
14 Uhr, Pfarrhaus
- 08. Oktober, 12. November,
10. Dezember**
Seniorenkreis Grimme
15 Uhr, Feuerwehr

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste

- 24. November**
Jütrichau, 9 Uhr, mit Abendmahl
und Totengedenken

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste

- 31. Oktober - Reformationstag**
Nutha, 13 Uhr, mit Posaunenchor
- 17. November**
Nutha, 9 Uhr, mit Abendmahl und
Totengedenken

Veranstaltungen

- 14. Oktober**
Nutha, 15.15 Uhr

Kindererntedankfest

16. November

Niederlepte, 17 Uhr
Harmoniumkonzert mit Winfried
Kuntz, Bad Belzig

01. Dezember - Erster Advent

Nutha, 15 Uhr
Adventskonzert mit dem Stadtchor

**Bias / Eichholz / Kermen / Leps
Steckby / Steutz**

Gottesdienste

13. Oktober

Bias, 10 Uhr, Erntedank mit
Abendmahl

20. Oktober

Steutz, 14 Uhr, Kirche

03. November

Steckby, 14 Uhr, Kirche, Gottes-
dienst zum Abschluss der Radfahr-
saison

17. November

Eichholz, 10 Uhr mit Abendmahl
und Totengedenken

24. November

Steutz, 14 Uhr, Friedhof,
Gottesdienst mit Totengedenken

30. November

Eichholz, 17 Uhr
Advent in und an der Kirche

Veranstaltungen

31. Oktober - Reformationstag

Steckby, 18 Uhr, Abendmusik mit
Steffen u. Susanne Klimmt u. Chor

07. Dezember

Bias, 16 Uhr
Adventskonzert mit dem
Zerbster Kammerchor

Gemeindenachmittag

23. Oktober und 20. November

Steutz, 15 Uhr

Chor

Steutz, dienstags, 19 Uhr

Gemeindekirchenrat

21. Oktober

Steutz, 19 Uhr

**Bornum / Mühlsdorf / Pulsforde /
Bone / Bonitz**

Gottesdienste

13. Oktober

Bornum, 14 Uhr, Kirche,
Erntedank mit Abendmahl
Mühlsdorf, 14 Uhr Kirche,
Erntedank mit Abendmahl

17. November

Bonitz 14 Uhr, mit Totengedenken

23. November

Bornum, 15 Uhr, mit Totengedenken

Weinberggemeinde Garitz

Gottesdienste

05. Oktober

Kleinleitzkau, 14 Uhr,
Gottesdienst zum Erntedankfest

23. November

Garitz, 14 Uhr,
Gottesdienst mit Totengedenken

29. November

Trüben, 18 Uhr,
Gottesdienst mit Grünkohllessen

Veranstaltungen

donnerstags

Garitz, Stärkefabrik, 15.30 Uhr
Christenlehre (2. bis 6. Klasse)

07. Oktober, 04. November, 02. Dez.

„Kaffeeklatsch und Kirche“,
Stärkefabrik Garitz, 15 Uhr

Gemeindekirchenrat

08. November

Garitz, 18 Uhr

Wir gratulieren zur Taufe



Johann Paul Bruno Glück

am 06.08.2024

in Pulsforde

Denn er hat seinen Engeln befohlen,

dass sie dich behüten

auf allen deinen Wegen.

(Psalm 91.1)



Walter Erxleben

am 01.09.2024

in St. Bartholomäi

Sei getrost und unverzagt!

Lass dir nicht grauen

und entsetze dich nicht;

denn der Herr, dein Gott,

ist mit dir in allem,

was du tun wirst.

(Jos 1,9)

Gerda Erxleben

am 01.09.2024

in St. Bartholomäi

*Weisheit wird in dein Herz
eingehen, und Erkenntnis
wird deiner Seele lieblich sein,*

*Besonnenheit
wird dich bewahren und*

Einsicht dich behüten.

(Sprüche 2,10+11)



Foto: Michael Els

Jubelkonfirmation Stadtgemeinden

Die Kirchengemeinden St. Bartholomäi und St. Nicolai & St. Trinitatis hatten im September eingeladen, um in der großen Trinitatiskirche in Zerst Konfirmationsjubiläum zu feiern. Im feierlichen Gottesdienst wurden diese Jubilare eingeseget. Im Anschluss gab es bei Kaffee und Kuchen reichlich Gelegenheit zu regem Austausch über gemeinsame Erlebnisse aus vergangenen Tagen.

Lutz-Michael Sylvester



Jubelkonfirmation St. Marien

Am 15. September feierte die St. Mariengemeinde Erntedank und die Jubiläen Ankuhner Konfirmanden im Rahmen eines fröhlichen Gemeindefestes. Die Kirche wurde zur großen Kaffeetafel. Die konditionsstärksten Gäste nutzen die Sonne vor der Kirche zu anhaltenden Gesprächen. So vielfältig die Lebenswege auch sind, Gemeinde bedeutet auch, in Gemeinschaft zusammenzukommen und unter Gottes Segen weiterzuziehen.

Text und Foto: *Albrecht Lindemann*

Jubelkonfirmation in Niederlepte

Die Gemeinden des Parochialverbandes Niederlepte feierten am 14. September mit den Konfirmations-Jubilaren Gottesdienst in der Kirche und anschließend bei Kaffee und Kuchen im Bibelgarten.
Albrecht Lindemann



Fotos: Bettina Alrich

Wir gratulieren zur Trauung

Elisabeth und Nico Güth
am 24.08.2024
in St. Marien Ankuhn

*Ist Gott für uns,
wer kann wider uns sein?
(Römer 8,31)*



Foto: Marina Reich

Zur Goldenen Hochzeit wurden eingesegnet

Renate und Gerhard Troeder

am 31.08.2024 in Steckby

*Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal,
haltet an am Gebet.
(Römer 12,12)*



Verstorbene der Gemeinden der Parochie Lindau

Sieghard Engling, Grimme

Sabine Krause, Deetz

Elli Alex, Nedlitz

Harald Sens, Deetz

Celine Rauschenbach, Nedlitz

Irene Eisfeld, Lindau

Ursula Schulz, Lietzo

Frieda Fritze, Walternienburg

*Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.
(Hiob 19,25)*

Wir warten aber auf einen neuen
Himmel und eine **neue Erde** nach seiner
Verheißung, in denen **Gerechtigkeit**
wohnt. «

2. PETRUS 3,13

Monatspruch **NOVEMBER 2024**

Maren Gabriel

geb. Hoppe

*29. April 1978

† 25. Juli 2024

*Wenn wir glauben,
dass Jesus gestorben
und auferstanden ist,
so wird Gott auch die Verstorbenen
mit ihm zur Herrlichkeit führen.
Dann werden wir
bei dem Herrn sein allezeit.
Tröstet einander mit diesen Worten!
1. Thess. 4,14 ff.*



Foto: Emma Lindemann

In unseren Gebeten



Foto: Albrecht Lindemann

Käthe Bock, Zerbst
Jürgen Borgsdorf, Zerbst
Brigitta Bruchmüller, Steckby
Jürgen Dornfeld, Bornum
Helga Eschholz, Bonitz
Uta Friedrich, Zerbst
Maren Gabriel, Eichholz
Günter Gast, Zerbst
Helmut Gotzmann, Zerbst
Otto Hamm, Bornum
Ursula Schaaf aus Zerbst

Die Liebe höret nimmer auf.
1. Kor. 13,8

Gottesdienst zum Gesangbuch-Jubiläum

Es war eine Feier für das Dorf, die Kirchengemeinden und natürlich für das Gesangbuch. Die Evangelische Landeskirche Anhalts und die Kirchengemeinde Bone-Luso hatten am Sonntag, zugleich Tag des offenen Denkmals, zu einem Festgottesdienst in die Gesangbuchkirche Luso bei Zerbst eingeladen, die mit rund 80 Menschen sehr gefüllt war. Es war zugleich ein Beitrag zum Jubiläum „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“, das in der Kirche in Tausenden von Exemplaren präsent war. Die Predigt hielt Oberkirchenrat Matthias Kopischke aus Dessau, die Leitung des Gottesdienstes hatte Pfarrer Lutz-Michael Sylvester aus Zerbst. An der Orgel der kleinen Dorfkirche spielte Kirchenmusiker Steffen Klimmt, der dabei jedoch auf die Mithilfe seiner Frau Susanne Klimmt angewiesen war: Die zum Orgelspiel nötige Luft muss hier noch von Hand mit einem Blasebalg erzeugt werden – eine durchaus schweißtreibende Beschäftigung bei Außentemperaturen von über 30 Grad.

Nach dem Gottesdienst luden die Kommune und die Kirchengemeinden zum Beisammensein mit Kaffee, Kuchen, Würstchen und kühlen Getränken vor der Kirche ein. Der Posaenchor Zerbst unter Leitung von Landesposaunenwart Steffen Bischoff spielte geistliche unterhaltsame Musik, dabei auch Kirchenlieder zum Mitsingen – Pfarrer Albrecht Lindemann und Gemeindepädagogin Susanne Klimmt gaben Erläuterungen dazu.

Seit 2010 wächst in der Lusoer Kirche, angestoßen durch den Ideengeber Pfarrer Thomas Meyer, eine Sammlung von Gesangbüchern. So erhielt sie ihren Beinamen „Gesangbuchkirche“. Hier können Besucherinnen und Besucher singen, lesen, beten und dann weiterfahren – oder auf dem Lutherweg, der durch Luso führt, weiterpilgern. Die Gesangbuchkirche gehört zur Stiftung Entschlossene Kirchen und ist rund um die Uhr geöffnet. Die Dorfkirche Luso wurde 1891 im Stil des Historismus errichtet. Die einfache Einrichtung stammt aus der Erbauungszeit. Die Orgel von 1881 ist eine Arbeit des Orgelbaumeisters Rühlmann in Zörbig.

Text + Foto: Johannes Killyen



Abendmusik in Kermen

Die Kermener Kirche war am Peter & Paul – Tag 2024 deutlich zu klein. Der Steutzer Chor positionierte sich an der Ostwand. Auf der Empore, auf der Treppe, im Gang und vor der Tür waren Gottesdienstbesucher versammelt. Es war schön, aber sehr voll. Herzlich gedankt sei Familie Lippold für die Gastfreundschaft beim anschließen-



den Kaffeetrinken auf dem Domäne-Hof.

Ganz in Ruhe hörten am 30. Juli knapp 50 Gäste eine Abendmusik, die Tobias Eger (Klavier), Hans (Violoncello), Ida (Harfe) und Ludwig (Viola) Lindemann gestalteten. Gespielt wurden u. a. Werke von Bernard André, Felix Mendelssohn, Johann Sebastian Bach, Marcel Tournier, Joseph Haydn, Paul Hindemith und Luise A. Le Beau.

Die ersten beiden Bauabschnitte der Kirchensanierung sind abgeschlossen. Umfangreiche Spenden, die bei der Kirchengemeinde direkt oder über die Deutsche Stiftung Denkmalschutz eingingen, und weitere Zuschüssen der Lotto Toto Sachsen-Anhalt GmbH Sachsen Anhalt, der Ev. Landeskirche Anhalts und der Regionalentwicklung (REGIO) in Sachsen-Anhalt ermöglichten trotz der enormen Preisentwicklung im Bausektor ein wunderschönes Zwischenergebnis. Bevor im laufenden dritten Bauabschnitt der Kanzelaltar in die Kirche zurückkehrt, war der sanierte Innenraum ganz schlicht zu erleben. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden! Anfang September kehrten bereits die ersten Teile der restaurierten Innenausstattung zurück. An den montierten Teilen wie Kanzelkorb und Treppentwange kann bereits erahnen, wie sich das Gesamtbild im Licht der Fenster von Günther Grohs fügen wird. Im Frühjahr sollen die Apostelfiguren nachfolgen, so dass am 29. Juni 2025 wieder neue Eindrücke gesammelt werden können - vielleicht auch schon zuvor in einer weiteren Abendmusik.



Schreibmaschine



Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst
Ausgabe 1 im Schuljahr 2024/2025



Hallo liebe Leser, hier ist Barthi,
euer Maskottchen der Schülerzeitung!

Die ersten aufregenden Wochen im Schuljahr 2024/2025 liegen nun hinter uns. Unsere neue Igelklasse wurde eingeschult und hat sich mittlerweile sehr gut in den Schulalltag eingefunden. Außerdem durften wir fünf neue Lehrer an unserer Schule begrüßen, die wir euch in den kommenden Ausgaben ein bisschen näher vorstellen wollen. Nach den ersten sommerlichen und sehr warmen Schulwochen kündigt sich langsam der Herbst an. Passend dazu freuen wir uns auf eine tolle Themenwoche zum „Erntedank“ und auf die Herbstferien. Wir wünschen euch farbenfrohe und gemütliche Herbsttage.

Die Einschulung der Igelklasse

Am 03.08.2024 war es endlich so weit. Wir durften eine neue erste Klasse begrüßen. Der Einschulungsgottesdienst fand traditionell in der Kirche Sankt Bartholomäi statt und wurde vom Chor und von der Tanz-AG begleitet.

Die Kirche war voll mit aufgeregten und neugierigen Kindern, Eltern, Großeltern, Freunden und Verwandten. Insgesamt 20 Einschulungskinder wurden von ihren Paten aus der Bärenklasse herzlich begrüßt und von Frau Quos mit einem Segensspruch gesegnet.

Nach dem Gottesdienst ließen die Einschüler gemeinsam mit ihren Paten Wunschluftballons in den Himmel steigen.

Die erste gemeinsame Unterrichtsstunde der Igelklasse verging wie im Flug. Auf dem Schulhof bekamen die Kinder dann endlich ihre Zuckertüten überreicht. Nun wurde noch ein erstes Klassenfoto gemacht und dann konnte ordentlich gefeiert werden.



von Paula und Luis

Bild: U. Koch



Bild: U. Koch

Das ist unsere neue Igel-klasse mit ihrer Klassenlehrerin Frau Rudolf!



Ferienhits der Eulenkasse

In der ersten Schulwoche tauschten sich alle Kinder angeregt über ihre Ferienerlebnisse aus. Es war spannend zu erfahren, was die anderen Schüler im Sommer so erlebt hatten. Im Deutschunterricht bei Frau Grötzsch sollten wir Ferienkoffer oder Klappkarten zu unseren Sommerferien gestalten und diese anschließend vorstellen. Einige Beispiele seht ihr hier:



von Ronja und Pau-



Interview mit der neuen Klassenlehrerin der 1. Klasse Frau Rudolf

Redaktion: Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Frau Rudolf: Grün!

Redaktion: Was unterrichten Sie am liebsten?

Frau Rudolf: Heimat- und Sachkunde.

Redaktion: Wie finden Sie ihre neue Klasse?

Frau Rudolf: Ganz toll! Ich bin sehr gerne in meiner Klasse!

Redaktion: Wie alt sind Sie?

Frau Rudolf: Ich bin 25 Jahre alt.

Redaktion: Was ist ihr Lieblingsessen?

Frau Rudolf: Am liebsten esse ich selbstgemachte Pizza mit frischen Tomaten.

Redaktion: Wie lange arbeiten Sie schon in unserer Schule?

Frau Rudolf: Seit Anfang des Schuljahres.

Redaktion: Warum sind Sie an unsere Schule gekommen?

Frau Rudolf: Ich habe während meines Studiums schon mal ein Praktikum hier gemacht, was mir sehr gefallen hat. Ich freue mich riesig, nun an dieser Schule als Lehrerin unterrichten zu dürfen.

Redaktion: Haben Sie Haustiere?

Frau Rudolf: Ja, ich habe einen Hund namens Bruno und 20 Gänse.



von Henry

Neue Kindergesangbücher für unsere Erstklässler

Zum Schulstart überreichte Stiftungspfarrer Dr. Ekkehard Steinhäuser von der evangelischen Schulstiftung Mitteldeutschlands den Erstklässlern neue Kindergesangbücher. Gefei-ert wurde dieses großartige Projekt mit einer Andacht der Eulenk-klasse.

von Lillith, Ronja und Oskar



Interview mit der neuen Klassenlehrerin der Fuchsklasse Frau Kretschmer

- Redaktion:** Wie alt sind Sie?
Frau Kretschmer: 30 Jahre alt.
Redaktion: Haben Sie Kinder?
Frau Kretschmer: Ja, ich habe zwei Kinder: Albert und Hilda.
Redaktion: Sind Sie verheiratet?
Frau Kretschmer: Ja.
Redaktion: Haben Sie Haustiere?
Frau Kretschmer: Nein.
Redaktion: Warum sind Sie Lehrerin?
Frau Kretschmer: Weil ich gerne mit Kindern arbeite und möchte, dass jedes Kind eine schöne Schulzeit hat.
Redaktion: Was ist ihr Lieblingsessen?
Frau Kretschmer: Alles mit Nudeln und gebackenem Käse.
Redaktion: Wie gefällt es Ihnen hier?
Frau Kretschmer: Sehr gut! Ich bin glücklich, eure Klassenlehrerin zu sein.
Redaktion: Was unterrichten Sie am liebsten?
Frau Kretschmer: Sport.



Bild: C. Stein-Teubner

von Oskar, Henry und Luis



Erste Stadtmeisterschaft der Stadionleichtathletik

Am 04.09.2024 fand im Stadion die erste Leichtathletikmeisterschaft in Zerbst statt. Teilnehmen durften alle Kinder aus den umliegenden Grundschulen, die 2016 geboren wurden. Bei 32 Grad und praller Sonne traten 8 Kinder aus unserer Schule bei vier verschiedenen Wettkampfdisziplinen an. Ayla bekam zwei Bronze-Medaillen verliehen. Beim Staffellauf gewann unser Schulteam die Goldmedaille. Das war wirklich eine Spitzenleistung, wir sind stolz auf euch!

von Paulina

Kontakte und Informationen

Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt
regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de
friedhoefe-zerbst@kircheanhalt.de
www.zerbst-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und Di: 13 bis 17 Uhr

Friedhofsverwaltung und Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965 bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis Tel: 03923/487236 Sprechzeiten: Di, Mi und Fr: 9 bis 12 Uhr nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de
Pfarrer Albrecht Lindemann Tel.: 03923/785966 Mobil: 0157/34364118 Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de	Pfarrer Lutz-Michael Sylvester Tel: 03923/4875467 Mobil: 0177/2891996 Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de
Pfarrer Matthias Kopischke Tel: 03923/785966 Mobil: 0162/2761024 Mail: matthias.kopischke@kircheanhalt.de	Pfarrer Helmut Markowsky Klinikseelsorger Mobil: 0178/2183033 Mail: helmut.markowsky@kircheanhalt.de
Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Tel: 03923/4875466 Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de	Kantor Steffen Klimmt Mobil: 0151/11529907 Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de
Gemeindepädagoginnen Susanne Klimmt Mobil: 0175/4810667 Mail: susanne.klimmt@kircheanhalt.de Anja Meitz Tel: 03923/4873150 Mail: anja.meitz@kircheanhalt.de	
Lindau und Parochie Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr Pfarrer Salome Quos: Tel: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de	
Evangelische Bartholomäischule Zerbst 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel: 03923/620999; Fax: 03923/621907 Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. 39261 Zerbst/Anhalt, Jeversche Straße 42 & Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7 Tel: 03923/7403-0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de	
Gemeindebriefredaktion 03923/785966 Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebrief online per PDF? Dann bitte Email an: Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de